

Eine schlimme Tage. — Der New Orleans Picayune sagt, indem er von der neulichen Verurtheilung des Capt. Elliott und Gouverneur Schannon, in Mexico, spricht: — Man ließ den Capitän an der Strafe hängen, mit nichts als seinem Hemde am Leibe, und dem Gouverneur ging es noch schlimmer; wir haben einen Brief gesehen welcher sagt, daß die Häuder ihm nicht allein Alles nahmen sondern auch noch eine Tracht Prügel in den Kauf gaben. Dies war im Ganzen genommen doch zu schlimm.

Die Siamesen Willingehere. — Dr. Parsons, von Macon, Georgia, schreibt das vor ungefähr einer Woche eine Frau Chancer, von Burke County, in einer Geburt von drei Kindern entbunden wurde, die alle von gewöhnlicher Größe und wohl gestaltet sind. Zwei davon waren vereinigt oder vom Schulterhaken bis aus Obertheil der Hüfte zusammengewachsen. Die Vereinigung, sagt Dr. P., ist vollkommen. Eins der Kinder lebt, die beiden zusammengewachsen überlebten ihre Geburt nicht lange und sind zur Aufbewahrung in Spiritus gesetzt worden.

Ein Fremdling. — Einige Fischer in New Jersey haben kürzlich in der Delaware etwas unterhalb Trenton, mit vieler Mühe ein fremdartiges Thier gefangen. Es fand sich daß der Fremdling ein Seehund war, der sechs Fuß zwei Zoll in der Länge und 4 Fuß acht Zoll um den Bauch maß, und 300 Pfund wog. Er wurde vor dem Fängen durch einen Fintenschuß in den Kopf verwundet u durch eine Harpune in den Bauch, aber er wurde lebend aus dem Wasser gebracht und zur Schau gestellt.

Ein junger Mann, Namens Watts, wurde bei dem Militär-Lager in Fayette County, Kentucky, erschossen; indem er vor der Kanone vorüberlief, indem sie abgefeuert wurde.

Mormonen. — Die jammervolle Comdie, die unter dem Namen einer criminellen Verfolgung gegen die Widers der Mormonen anführt, vor und hinter Smith, gespielt worden ist, hat ein ihrer würdiger, späterliches Ende genommen. Nachdem die Parteien citirt und über hundert Zeugen von verschiedenen Counties mit vieler Mühe und Kosten herbeigeführt waren, zeigte es sich, daß von Seiten des Staats gar kein Anwalt erschien, und der Richter verfügte kurzweg, die Anklage von der Liste zu streichen, — was denn auch geschah! — Die dem ganzen Publikum dort wohlbekannte Widers der Mormonen hatten nun noch ein großes Maul und verzlangten, daß sie von der Jury freigesprochen, aber nicht vom Richter von der Liste gestrichen sein wollten u. s. w., insofern, es blieb bei der Verurteilung — und die Farce hat nun ein Ende.

Nacht. — Dem mit der Erkunde wenig Bewanderten wird durch Morse's Telegraph ein Räthsel aufgegeben. Wenn nämlich Morgens um 8 Uhr eine Nachricht von Washington nach St. Louis abgeschickt wird, so langt dieselbe in St. Louis am nächsten Morgen an, aber nicht erst um 8, sondern um 7 Uhr; demnach langt die Nachricht dem Scheine nach früher an, als sie abgeschickt wird. Eine neue Sorte. — Der Herausgeber einer Zeitung hat kürzlich in einem Wechselbuche, es gebe eine Sorte Tabak, welcher, wenn man denselben rauche oder kauge, die Eigenschaften habe, einem jeden vergessen zu machen, daß er einen Thaler in der Welt schuldig sei, woraus er den Schluß zog, daß viele von seinen Subskribenten ohne Zweifel von dieser Sorte Tabak Gebrauch machen.

Die Zahl der Bison, Buffalos oder Büffel des Westens nimmt reichlich schnell ab. Seit 1816 verschwindet dieses Thier immer mehr aus den Thälern weßlich von den Felsengebirgen, und östlich ist seine Verringerung, namentlich in den Ländern der Sioux, Cheyennes und Arapahoes; Indianer, auffallend groß. Man kann sich von der Masse, welche jährlich getödtet wird, einen ungefähren Begriff machen, wenn man weiß, daß jährlich 90,000 Büffelhäute in den Markt kommen. Sie werden während der 4 Wintermonate angewonnen und nur von Kühen genommen, nicht alle Indianerstämme, die hauptsächlich von der Büffelzucht leben, bereiten oder verkaufen die Häute, z. B. nicht die Comanches. Deshalb möchte man annehmen daß wenigstens 8 bis 10mal mehr Büffel jährlich getödtet werden.

Ein neuer Prophet unter den Mormonen. — Ein 19jähriger Prophet ist kürzlich in Nauvoo aufgetaucht, welcher sich als Gesandter von Jweien an Biele ausgibt. Unter den Offizierungen welche ihm zu Theil wurden, ist auch eine Warnung an die Heiligen enthalten, worin derselben von dem Unter-gang ihrer Stadt benachrichtigt, und zugleich aufgefordert werden, die Städte der baldigen Zerstörung zu verlassen, mit ihm nach Californien zu ziehen, und dort die wahre Kirche zu gründen.

Etatistik. — In der Stadt New York gibt es 166 Kirchen und gottesdienstliche Versammlungsorte, worunter 36 bischöflich-protestantische, 30 presbyterianische, 24 bischöflich-katholische, 22 baptistische, 16 lutherisch-katholische, 15 deutsch-reformirte, 8 jüdische, 8 afrikanische, 5 congregationalistische, 5 associirte-reformirte presbyterianische, 4 universalistische, 4 französische, 3 lutherische, 3 reformirte presbyterianische, 2 unitarische, 2 welsche, 1 protestantisch-methodistische und 18 anderartige. Damit stehen in Verbindung 30 moralische und religiöse Societäten.

Es werden dort 75 tägliche und wöchentliche Zeitungen, und 48 Monats- und andere Magazine publizirt.

Das britische Gouvernement in Hong Kong, China, hat Opium-Handelshändler erachtet, welche den Tagesanbruch bis Abends 10 Uhr offen erhalten werden, aber wie es sich für die frommen Engländer ziemt, am Sonntag geschlossen bleiben. Niemand darf Waffen mitbringen, welches bei hoher Strafe verboten ist, ebenso wenig darf in andern Häusern als den privilegierten, Opium weder im Großen noch im Kleinen verkauft werden.

Frecher Raub. — Als am 7ten Juli die Familie des Herrn John Weininger, in Windsor Taunship, V. C., im Felde beschäftigt, und bloß die alte Frau Weininger zu Hause war, kam ein frecher Dieb in's Haus, schlug die alte Frau mit einem Prügel nieder, raubte hundert Thaler aus einem Kest und entkam ehe die Frau sich erhobte oder Lärm machen konnte. — Wie wir vernahmen, erkannte die Frau den Verbrecher als einen jungen Kerl aus der Nachbarschaft, Namens Joseph Weg, der auch schon eingezogen ist und im Readinger Gefängnisse sein Schicksal erwartet.

Wahl. — Eine englische Zeitung bemerkt sehr treffend, „Was wollt ihr wählen? Eltern in diesem Lande müssen entweder für die Erziehung und den Unterricht ihrer Kinder Sorge tragen, oder sie müssen Zuchtmeister zur Bekämpfung der Verbrecher ernennen.“ — In diesen wenigen Worten liegt viel Wahres. — Wägen sie Eltern zur Verberzigung dienen!

Ruhig Blut, ihr Herren! — In Columbus, Ohio, prügelten sich kürzlich zwei Zeitungsschreiber wegen einem Streit, den sie in ihren Blättern führten, tüchtig durch. Col. Medary, Herausgeber des „Statesman“ insultirte den Herausgeber vom „Journal“, Hr. Follet, auf der Straße und versetzte ihm mehrere derbe Hiebe, was zu einer Balgerei führte und eine Anzahl Zuschauer herbeilockte, welche die Helden endlich auseinander brachten.

Heillosse Speculation. — Ein Mann trieb kürzlich einige alte magere Kühe auf dem Schienenwege der Long-Island Eisenbahn, als die Dampfmaschine mit den Karren daher brausste und die Thiere auf der Stelle tödtete. Die Karren sprangen dadurch von den Schienen ab, und während man beschäftigt war, dieselben wieder in's Geleise zu bringen, sammelten die Passagiere \$ 25 70 als Entschädigung für den armen Mann ein. Dies wäre zwar in so weit alles gut; allein es wird nun gemeldet, daß derselbe Mann in der Nachbarschaft alle alten Kühe zu kaufen beabsichtige, um sie nachher auf der Eisenbahn niederfahren zu lassen. Der „Phil. Public Ledger“ bemerkt hierüber, die Passagiere hätten den Kerl anstatt zu unterstützen, zur Rechenschaft ziehen sollen; da dadurch ihr Leben auf das Spiel gesetzt wurde.

Hannover, den 23. Juli. Eine Besprechung. Am vorigen Sonntag Morgen wurde im Garten vor dem Wohnhause des Hrn. Jacob Sterner, zwischen Hannover und Vittelstaun, ein etwa 30 Stunden altes Kind männlichen Geschlechts gefunden, das in einem Unterrock eingewickelt war. Aus Umständen, deren Anführung zu weitläufig sein würde, hat man guten Grund zu vermuten, daß das arme kleine Geschöpf in der vorbergehenden Nacht, um etwa 11 Uhr, dahin gebracht worden sei. Bis jetzt hat man die Rabenmutter, welche ihr Kind auf diese Weise der Todesgefahr aussetzte, noch nicht ausmitteln können, insofern war der Plan ihrerseits gut ausgedacht, da Hr. Sterner kinderlos, und ein wohlhabender Mann ist. Sollte es sich nicht Jedermann zur Pflicht machen diese unnatürliche Mutter ausfindig zu machen, um dieselbe der gerechten Verachtung des Publikums bloß zu stellen? S. Gaz.

Verheirathet. — durch den Ehem. Hrn. Jacob Müller, am 20. Juli, Herr E. I. Beckerodt, mit Wis Anna Müller, beide von Reading.

— durch den Ehem. Hrn. J. Wiese, am 5ten Juli, Herr Nathan Himmelreich mit Wis Maria Joh, beide von Heidelberg.

— am 16ten, Herr Jacob Adam von Rahn, mit Wis Maria Strauß aus der Nähe von Bernville.

— durch den Ehem. Hrn. E. J. Jäger, am 18. Juli, Herr William Schmidt, von Litchfield, Leeds County, mit Wis Sara Kunkel von Albany.

Starb. — am 15. Juli, in Philadelphia, Elisabeth Dejung, Gattin von Joseph Dejung, früher von Berks County, im Alter von 65 Jahren.

GETZ'S FORMS. THIRD EDITION. JUST PUBLISHED. A GENERAL COLLECTION OF PRECEDENTS IN CONVEYANCING; in which examples are given, in sufficient variety, to enable the Scrivener, Conveyancer, and Man of Business, to draw instruments of writing Legally and Correctly. BY GEORGE GETZ. THIRD EDITION, REVISED, ENLARGED & IMPROVED. The following Testimonials in favor of the Second Edition, are published, in the hope that each Man of Business will procure a Copy of the THIRD, just published, elegantly printed and

full bound, for his own use and instruction. From the Democratic Press. We are happy in being able to announce the publication of Major Getz's new edition of his Forms of Conveyancing. In our humble estimation it is decidedly superior to any thing of the kind ever offered to the public. The lawyer, the conveyancer, and the man of business, will derive such assistance and information from this volume, „splendidly got up“, that it must soon find its way into their library as a valuable acquisition. In fact, no person engaged in business will seek its pages unrequited, for the very small sum he may expend in procuring it. From the Commercial Herald. GETZ'S FORMS.—Second Edition.—This is an excellent „General Collection of Forms and Precedents in Conveyancing“, very handsomely printed. A legal friend, to whom we handed our copy for an opinion on its merits, sends us this note:— „A pretty careful examination, induces me to prefer Mr. Getz's Form Book for general „Conveyancing to any other compilation of the same size that I have ever seen. The „Precedents are well arranged and clearly expressed. If a person will do without a „lawyer,—(a very hazardous operation by the way)—in the transaction of important concerns, I think that a reference to Mr. Getz will go far to keep him straight.“ From the United States Gazette.

GETZ'S FORMS.—Some years since, Mr. George Getz of Reading, prepared a volume of Legal Forms, for various Instruments of Conveyancing, Indentures, &c. which was remarkably well received, and gave very general satisfaction. The exhaustion of the edition, intimated to the author the propriety of preparing to meet the growing demand, and he accordingly set himself down to improve his work—re-modelling and rewriting, and adding largely to the contents. We have now before us the result of Mr. Getz's labors, and we are happy to say, that in our opinion, they do great credit to his care and attention. The work has been printed with the greatest care, and is creditable, in that respect, to the liberality of the author, and the mechanical skill of the printer. From the Pennsylvania Reporter.

GETZ'S FORMS.—We accidentally omitted to notice, in our last, a Volume of Forms, recently published by George Getz, of Reading, Pa. The Work is the best of the kind ever presented to the public, and cannot fail to be in the highest degree useful to conveyancers, scriveners, and business men generally. From the Washington Examiner. GETZ'S FORMS.—We have received two copies of this excellent Work—one for the gentleman who entered his name with us as a subscriber some time ago, and one was presented to us by the publisher for our own use. We placed our copy in the hands of the President Judge of this district for examination, who, on returning it, handed us the following, which we take the liberty of publishing, in the expectation that it will recommend the book to many who have not yet procured copies:—

Sir—I have looked over the Book of Forms by Mr. Getz. It is a useful compilation, and well arranged. With the aid it supplies, any man of ordinary qualifications may venture to draw deeds and other instruments without professional assistance. To magistrates it may be highly valuable.—They ought all to have such a manual—and I know none that would answer their purpose better than this. I am yours, &c., TH. H. BAIRD.

May 12, 1837. From the Norristown Register. GETZ'S FORMS.—The late edition of the Form Book, published by George Getz, Esq., of Reading, is considered the best of the kind ever presented to the public. To the conveyancer and scrivener, it is invaluable as a reference in drafting the various papers incident to their calling, and to men of business generally it will be found of great advantage. Every Farmer, Merchant, Mechanic, and Man of Business, should procure a copy of this third edition, elegantly printed and bound, as by its aid many a dollar may be saved to the owner. Testimonials, of the highest character, will be shortly presented to the Public, in favor of the THIRD EDITION, just published, and printed and bound in the best style of law works.

Orders from any part of the United States, will be promptly attended to, if directed (post paid) to the subscriber, GEORGE GETZ, Practical Conveyancer and General Agent, No. 35 South Fourth St. Philadelphia, July 1845.

Single copies of the above valuable Book are now for sale at the office of the „READING GAZETTE“, in the old Public Buildings, corner of Penn and Fifth street. Price \$2.00 in full Law Binding.

An das verehrliche deutsche Publikum. Um den verschiedenen Aufforderungen, welche seit einer Reihe von Monaten an uns theils mündlich, theils schriftlich ergingen, und noch täglich an uns gerichtet werden, zu begeben, — daß wir nämlich die Herausgabe einer Sammlung von interessanten Erzählungen und Anekdoten, Balladen und Romangen neuerer Zeit veranlassen möchten, haben wir uns entschlossen, unter dem Titel:

Walhalla, eine Monatschrift zur Belichtung und Erheiterung zu publiziren. Es wird unser Bestreben sein, dieses Familien-Magazin durch innern Gehalt und äußere Ausstattung empfehlungswürdig zu machen, und demgemäß sollen in dasselbe nur solche Produkte aufgenommen werden, welche aus der Feder ausgezeichneter Schriftsteller geflossen sind, den Geist zu bilden, das Gemüth zu erheben, und Humanität und Sittlichkeit zu befördern vermögen. Da in den Ver. Staaten noch kein derartiges populäres, dem Geschmaack des größten Theils unserer Landsleute entsprechendes Archiv besteht, so glauben wir, durch unsern Versuch einen längst gefühlten Bedürfnis abzuheben. Wir rechnen um so mehr auf eine liberale Unterstützung von Seiten des Publikums, als wir einen Preis stellen, der auch den mind-

der Bemittelte in den Stand setzt, auf dieses Werk zu subscribiren. Hinsichtlich der näheren Einrichtung der Walhalla bemerken wir, daß monatlich ein Heft erscheint, welches eine ganze, vollständige Erzählung oder Novelle, sowie ein oder mehrere Gedichte und einen Geschichtskalender enthält. Wir liefern jedesmal 48 große Detachirten (Lexiconformat), mit einem saubern farbigen Umschlage, und werden in Bezug auf korrekten Druck u. auf weißes Papier unser Augenmerk richten. Das einzelne Heft für die Untersreiber Philadelphia's kostet 10 Cents, — und auswärtigen Abonenten lassen wir den ganzen Jahrgang (12 Hefte, aus mehr als 576 Seiten bestehend) für 1 Thaler in Vorausbezahlung zukommen. Letztere Bedingung setzen wir als ausnahmslose Regel fest, um in der Ausführung unseres Planes nicht gehindert zu sein. L. A. Wollebenweber, Herausgeber des Demokraten. Philadelphia den 1. Juli, 1845.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Seyfert, weiland von Reading, Berks County. Nachricht wird hierdurch gegeben, daß den Unterschriebenen Administrations-Briefe auf die obengemeldete Hinterlassenschaft bewilligt worden sind — und daß demzufolge alle Personen, welche noch Forderungen haben, ersucht sind ihre Rechnungen ohne Verzug einzubringen. Solche, die auf irgend eine Art an genannte Hinterlassenschaft schulden, werden gleichzeitig aufgefordert bald an Einen der Administratoren abzugeben. Joseph Allgeier, Reading, } Admin. Joseph Seyfert, D. Bern, } nistn. Juli 22. 6m.

Öffentlicher Vendue. Samstag den 9ten August, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Plage selbst öffentlich verkauft werden, ein Stück Land oder eine Bauerei, des obigen Eigenthums des verstorbenen Joseph Liefer, in Berks County, Taunship, Berks County, ohnweit David Schalls Eisenwerken, an der Straße die von denselben nach der Hampton's Furnace führt; enthaltend obenged. 95 Acker gebietet Land, wovon etwa 20 Acker Holzland, 10 Acker gute Weiden, und das übrige gutes Bauland, ist; zwei Obstkärten, ein zweistöckiges Steinernes Wohnhaus, Viehstauer und andere Nebengebäude sind auf dem Plage.

Die Verkaufsbedingungen werden zur Zeit und am bestimmten Orte der Vendue bekannt gemacht und Aufwartung gegeben werden von den Erben. Juli 15, 1845. An die Republikaner von Berks County: Ich nehme mir die Freiheit, mich meinen werthen Mitbürgern als ein Candidat für das Recorders-Amt bei der nächsten Wahl, hierdurch bestens zu empfehlen. Aufseher zu diesem Schritte von einer großen Anzahl meiner Bekannten, und überzeugt, daß ich einem solche Posten in jeder Beziehung gewachsen bin, verspreche ich meinen Mitbürgern auf den Fall, daß sie mich ihrer Gunst und Erwählung zu diesem Amte für würdig halten sollten, dasselbe mit aller Treue und Gewissenhaftigkeit zu verwalten zu wollen. Achtungsvoll Euer Mitbürger Joseph Schumacher. Juli 8. 1845. 62B.

Bierzehn schätzbare Artikel. 1. Brenner's Vermifuge, — eine sichere Kur für Würmer — schädlos und angenehm zu nehmen. 2. Gibson's Extractor, welcher Schmier von jeder Art wegnimmt, trockne Farben, Leberfirnis und Wachs, von Carpets oder Kleidern, ohne die Farben oder das Tuch zu beschädigen. 3. Londoner Fliegen-Papier — das beste bekannte Mittel Fliegen und Mücken zu tödten. 4. Ein sicherer Ventilator der Matten, Wäuser, Schwaben (Roaches) und Ameisen — und ein anderes für Wangen. 5. Gunn's Specific für sauren Magen, Herzbrand und Wasserbräuse, von Einem der dreizehn Jahre gelitten hatte, bevor er das Mittel erdachte. 6. Dr. Stevens's grüne Salbe für die Peils. Sie hat nie versagt zu heilen. 7. Harrison's Tetter-Wasch. 8. Bremond's unausslöschliche Dinte — unübererflich. 9. Die zusammengesetzte Confection v. Feigen — just die Medizin für Kinder und Weibleute; sie ist angenehm zu nehmen. 10. Dett's anti-bilische Kräuter-Pillen. 11. Gunn's erweichendes, wasserreiches Kleister, für Pferdegeschirr, Stiefeln &c. Es macht das Leder geschmeidig und hält das Wasser ab. 12. Des armen Mannes Stärkungspflaster. 13. Jackson's Durchlauf-Mittur, welche den schlimmsten Durchlauf in wenigen Stunden heilt. 14. Jackson's Ruhr-Mittur, eine sichere und schnelle Kur für die Ruhr und Sommerfrankheit.

Die obigen schätzbaren Artikel werden im Großen u. Kleinen verkauft bei L. E. Gunn, No. 1, Süd 5te Straße, Philadelphia, wo Strohhalter und andere versehen werden können mit reinem africanischen Cayenne-Pfeffer, Anica Blumen, Medicinen jeder Art, Farben, Oele, Glas und Firnisse, zu den niedrigsten Preisen. Bedingungen: nur Baars Geld. Schneidet dieses Advertissement aus und bringt es mit Euch. Philadelphia, Juli 16, 1845. 13.

Marktpreise. Wöchentlich berichtigt.

Artikel	per	Acad.	Piolo
Waxen	Bsch.	90	91
Woggen	"	58	59
Weißkorn	"	40	43
Hafers	"	25	29
Flachsamen	"	1 25	1 28
Kleesamen	"	4 00	4 12
Timothysamen	"	2 50	2 50
Kartoffeln	"	55	70
Salz	"	40	35
Gerste	"	50	62
Woggenbranntwein	Gall.	25	20
Kleesbranntwein	"	25	23
Keinöl	"	80	80
Flauer (Weizen)	Bär.	4 50	4 19
do (Woggen)	"	3 00	2 90
Schinken	Pfd.	7	8
Schweinefleisch	"	5	4 1/2
Mindfleisch	"	5	6
Unschlitt	"	6	6
Fahbutter	"	12	14
Hochrohl	Katf.	4 00	5 25
Eichenholz	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 50
Gyps	"	4 75	4 68

Nachricht. Wird hiermit gegeben, daß der unterzeichnete Auditor, ernannt um die Rechnung von William S. Fischer, Administrator über die Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Roach leiblich von Maidenhead Taunship, V. C., zu untersuchen und die Bilanz in seinen Händen, unter die Creditoren zu vertheilen, für diesen Zweck am 6ten nächsten August, um 1 Uhr Nachmittags, in seiner Amtsstube in Reading abwarten wird, wann und wo alle interessirten Personen gefälligst betheiligen mögen. Henry Roadao, Auditor. Juli 22. 3m.

Musikalische Instrumente. Unterzeichnete hat kürzlich von Europa ein großes Assortment von verschiedenen Baaren erhalten, die er im letzten Spätjahr dort selbst auferlesen hatte, und die er niedriger verkauft kann als sie in Philadelphia oder New York angeboten werden, nämlich: Musikalische Instrumente

aller Art, als Geigen, Clarinetten, Flöten, Trompeten, Cornopians, Ophicleids, Hörner, Posauern, Accordions u. s. w. Auch Musik für Piano Forte, schöne und sehr leichte Stücke. Da diese Instrumente vortrefflich sind, wie oben bemerkt, auferlesen sind, so möchte er besonders Musik-Banden darauf aufmerksam machen, daß sie nirgends billiger und besser übereinstimmende Instrumente erhalten können; daher laßt er solche Musikvereine höchlich ein, damit sie sich selbst davon überzeugen können. Zugleich hat er erhalten: Kinder-Spielwaaren aller Art. Ferner mehrere Kisten Leghorn Sommer-Hüte, für Kinder, Knaben und Männer, welche zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden. Aechte Kaisers-Pillen, vom privilegierten Fabrikanten selbst eingekauft; daher dürfen sie für ächte verwechselt werden. Taschentücher aller Art, so wie Taschenuhren-Materialien für Taschenuhrmacher. C. L. Heimann, Ecke der 6ten und Pennstraße. Reading, den 1. Juli.

Proclamation. Nachdem der Achtebare John Danfo, Esq., Präsident der verschiedenen Courten von Common Pleas, des dritten Gerichtsbezirks, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Lecha, in Pennsylvania, und Richter der unterschiedlichen Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnis Erledigung, in gedachten Counties, und Matthias S. Richard und John Stauffer, Esq's, Richter der Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnis Erledigung, für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in gedachter County Berks, ihrem Befehl an mich ausgefertigt haben, dattirt Reading, den 14. April, A. D. 1845, worin sie eine Court von Common Pleas der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnis Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks, auf den ersten Montag im nächsten August [welches den 4ten des ersagten Monats sein wird] und welche zwei Wochen dauern soll — So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu ersagter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Amtern zu thun obliegen. — Desgleichen diejenigen welche verbunden sind gegen die Gefangenen die in dem Gefängnisse der County Berks sind, oder dann sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag. „Gott erhalte die Republik!“ Die Zeugen und Jurors, welche auf ersagte Court vorgeladen sind, werden ersucht, Pünktlichkeit zu beobachten: im Fall ihres Ausbleibens werden sie in Gemäßheit des Befehles dazu gezwungen. Diese Anzeige wird auf besondern Befehl der Court bekannt gemacht, daher alle Diejenigen, welchen es angeht, sich darnach zu richten haben. George Bernant, Schriff. Scheriff's Amt, Reading, Juli 8. 1845. 1m.